

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT
KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS
DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der fünften Sitzung des Studierendenparlaments am 23. Juni 2026

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:28 Uhr

Ende der Sitzung: 19:26 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

- 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2026 (Drs.26/27/16)**

(vertagt) Wahl des AstA-Vorstandes
- 4. Bericht FZS Vollversammlung**
- 5. Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2025 (Drs.2026/27/17)**
- 6. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses für das Haushaltsjahr 2025 (Drs.2026/27/18)**
- 7. Mitteilungen und Anfragen**
 - a) des Präsidiums**
 - b) der Öffentlichkeitsbeauftragten**
 - c) des AStA-Vorstandes**
 - d) der AStA-Referaten**
 - e) der freien AStA-Referate**
 - f) der studentischen Senatsmitglieder**
- 8. Anträge**
- 9. Resolutionen**
- 10. Verschiedenes**

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die StuPa-Präsident*in eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2) Feststellung der Tagesordnung

RL: Die Wahl des AstA-Vorstandes sollte vertagt werden.
Keine Gegenrede
Die Wahl des AstA-Vorstandes ist damit verschoben.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2026 (Drs.26/27/16)

Kein Redebedarf

20 JA

0 NEIN

1 ENTHALTUNG

Damit ist das Protokoll angenommen

4) Bericht FZS Vollversammlung

FZS: Der Verband wurde von den Mitgliedern gerettet, stand finanziell am Abgrund.

Es gibt eine Obergrenze für den Beitrag, diese wurde angehoben, sowie der allgemeine Betrag pro studierender Person auf 80 Cent. Die Anhebung wird noch stufenweise weitergehen. Seit 20 Jahren wächst der Verein, aber nicht die Beiträge.

Aktuell gibt es eine BAföG-Kampagne und letzte Woche war eine Aktionswoche.

SDS: Was macht der FZS angesichts der aktuellen Kürzungen?

FZS: Es wurde eine Petition gestartet, aktuell liegt sie bei 30.000 Unterschriften. Die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Versprechen sollen umgesetzt werden, auch wenn das nicht ausreicht. Es gab eine Demo vor der CDU-Parteizentrale in Berlin.

SDS: Wer war für den Frankfurter AstA da?

FZS: Kyra war für Frankfurt da.

5) Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2025 (Drs.2026/27/17)

Die Unterlagen sind mit der Einladung versendet worden.

Es gibt keine Rückfragen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

6) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses für das Haushaltsjahr 2025 (Drs.2026/27/18)

Die Unterlagen sind mit der Einladung versendet worden.
Es gibt keine Rückfragen

Abstimmung über die Entlastung des AstA-Vorstandes

13 JA

0 NEIN

8 ENTHALTUNG

Damit ist der Vorstand entlastet.

7) Mitteilungen und Anfragen

a) des Präsidiums

Präsidium: Es gab bisher keine Rückmeldung für die Kommission zur Geschäftsordnung.
In zweieinhalb Wochen ist ein Termin mit Schleiff, man möchte den Senatssaal für zukünftige StuPas nutzen.
SDS: Bei der letzten Sitzung wurde der SDS Antrag nicht behandelt, es fehlt weiterhin eine überzeugende Erklärung warum dieser Antrag nicht behandelt wurde.
Präsidium: Wird schriftlich nachgereicht bis zur nächsten Sitzung.

b) der Öffentlichkeitsbeauftragten

Öffentlichkeitsbeauftragte: Ist es in Ordnung Eiswürfelmaschinen und Social Media Equipment für das StuPa anzuschaffen? Dazu wird es noch einen Anschaffungsantrag geben.
SDS: Von welchem Budget?
Öffentlichkeitsbeauftragte: Vom StuPa-Budget, das steht auch im Haushalt.
SDS: Wird das konkret gebraucht? Wird es auch noch vom KOZ benutzt?
Öffentlichkeitsbeauftragte: Es wurden schon Maschinen für 50 und 60 Euro herausgesucht, diese könnten auch verliehen werden.
SDS: Könnten die dann bei AstA-Technik angefragt werden?
Öffentlichkeitsbeauftragte: Die genauen Details werden dann noch geklärt.
RL: Die organisierte Studierendenschaft sollte mehrere Eismaschinen haben, diese können für Aktionen benutzt werden.
SDS: Bis zum nächsten Mal sollte geklärt sein, wo diese Eismaschinen ausgeliehen werden könnte.
Öffentlichkeitsbeauftragte: Es könnten auch noch Crêpeseisen angeschafft werden.
GHSG: Werden in den nächsten StuPa-Sitzungen dann auch Waffeln und Crêpes für alle gemacht?
Öffentlichkeitsbeauftragte: Das kann natürlich auch im Sommer schon eingerichtet werden.

c) des AstA-Vorstandes

Vorstand: Es ist viel Energie in die Koa-Verhandlungen geflossen. Der Festsaal wird bald renoviert.
Die Spaghetti Napoli waren ein sehr großes Thema.
Bei Studieren ohne Stoppuhr wurde die Verwaltung in Hinsicht auf Kosten und Rechnungen übernommen.
SDS: Für viele Studierende ist es teuer außerhalb der Mensa zu essen, fanden den Spaghetti Napoli Vorschlag gut.
Könnte man das als AstA zum Anlass nehmen sich politisch breiter aufzustellen?
Vorstand: Dank der Social Media Kampagne kann eine große Reichweite erzielt werden, damit können Themen auch größer gefasst werden. Das Social Media Team arbeitet aktuell daran.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS: Studierende sollten für ihre Arbeit an der Uni bezahlt werden, viele Studierende müssen aber noch nebenbei arbeiten, das gesellschaftliche Bild der Studierenden müsste geändert werden.

Vorstand: Angesichts der Landes- und Bundespolitik müssen die Themen treffsicher an die Menschen gebracht werden, in den Medien werden studentische Themen oft zerissen.

SDS: Warum sollte der AstA dabei vorsichtig sein, die Springer Medien werden sowieso darüber schreiben?

Vorstand: Das Feedback wird mitgenommen.

SDS: Warum gibt es noch keinen neuen AstA-Vorstand?

Vorstand: Es wurden zuerst die neuen Referate bestimmt, das nahm Zeit in Anspruch. In der nächsten StuPa-Sitzung kann wahrscheinlich gewählt werden.

SDS: Ging es nur um Posten oder gab es auch politische Differenzen?

Vorstand: Es gab nach anderthalb Jahren Legislatur viel aufzuarbeiten. Beispielsweise sollten Referent:innen in Zukunft öfter zu StuPa-Sitzungen erscheinen.

LILI: Warum wird die BAföG-Petition des fzs noch nicht geteilt?

Vorstand: Das kann gerne an das Kommunikationsreferat weitergeleitet werden.

d) der AstA-Referate

Verkehr: Der AstA ist Mitglied im Fahrgastbeirat vor Ort, dort können Perspektiven eingebracht werden. Dazu gerne beim Referat melden.

In Bayern wird mehr Geld für das Ticket ausgegeben als in Hessen, deswegen ist ein optionales Ticket aktuell nicht möglich.

Das Referat für Studienbedingungen wird für nächstes StuPa eingeladen.

e) der freien AstA-Referate

Der Bericht des freien Queerreferats wird weitergeleitet.

f) der studentischen Senatsmitglieder

Senator:in: Letzten Mittwoch war eine Sitzung, dabei ging es um die Rahmenordnung, diese ist in der ersten Lesung durch den Senat gegangen. Der StuPa-Antrag wurde abgelehnt. Die Kann-Regel bleibt weiterhin enthalten, sowie die verpflichtenden Beratungsgespräche. In der nächsten Sitzung geht die Rahmenordnung in die finale Abstimmung.

IJV: Kann der Antrag nochmal eingebracht werden? Macht es Sinn diesen Antrag nochmal gemeinsam einzubringen?

SDS: Der Antrag wurde bereits erneut angebracht, in dem Antrag sollten bereits alle relevanten Logos enthalten sein. Bei dem Antrag handelt es sich um einen Antrag der gesamten Studierendenschaft, im Senat wurde der Antrag aber kleingeredet.

Senator:in: Wenn man den Antrag etwas umschreibt, kann man ihn vielleicht nochmals einbringen. Einige Senatsmitglieder wurden von den Protesten davon abgeschreckt mit den Studierenden zu stimmen.

DL: In dem größeren Bündnis sollte nochmal ein Versuch gestartet werden einen gemeinsamen Antrag einzubringen. Man könnte darin die Paragraphen geschickt umschreiben.

SDS: Die gemeinsame Einbringung wurde vom Uni-Präsidium vertuscht. Mitglieder des Mittelbaus sind nach der Sitzung einsichtig geworden, die Proteste sollten in ihrer Intensität fortgesetzt werden.

Es sind dazu noch viele Diskussionen nötig. Die gesamte Studierendenschaft kann an diesem Protest wachsen.

Senator:in: Es sollte lieber überhaupt etwas für die Studierende herausgeholt werden statt gar nichts.

LILI: Antrag auf Begrenzung der Redezet auf 2:30 Minuten

SDS Gegenrede: Es besteht Bedarf zum Austausch.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

12 JA

3 NEIN

3 ENTHALTUNG

DL: Manche Leute kann man vielleicht in einem Einzelgespräch besser überzeugen, die mit dem Protest verschreckt wurden. Wir sind es den zukünftigen Studierenden schuldig gegen diese Rahmenordnung zu kämpfen.

Im Fachschaftsraum des FS03 am Donnerstag um 16 Uhr ist ein allgemeines Treffen zu diesem Thema.

SDS: Es wurde bereits Siege für die Studierenden errungen, deswegen sollte die Intensität fortgeführt werden, es sollte noch weiter eskaliert werden. In erster Linie müssen Studierende überzeugt werden, der Senat ist ein undemokratisches Gremium.

g) der studentischen Verwaltungsratsmitglieder

Es sind keine Verwaltungsratsmitglieder anwesend.

8) Anträge

Es liegen keine vor.

9) Resolutionen

Es liegen keine vor.

10) Verschiedenes

Die nächste Sitzung ist am 15. Juli, bei dieser Sitzung wird der Wahlausschuss gewählt.

Die Sitzung wird geschlossen.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Gönni Landsmann

Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments

Posselt

Christopher Posselt
stellv. Schriftführer